

Berlin, 21.11.2025

Offener Brief an das Präsidium des Bundesvorstandes der Mittelstands- und Wirtschaftsunion

Für eine Verantwortungsvolle Rentenpolitik: Anschluss der Arbeitsgruppe des jungen Mittelstands an die Position der Jungen Gruppe und der Jungen Union

Sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums des Bundesvorstandes der Mittelstands- und Wirtschaftsunion,

die Arbeitsgruppe des jungen Mittelstands wendet sich mit diesem Brief an Sie.

Die Junge Union Deutschlands hat sich vergangenes Wochenende auf dem Deutschlandtag in Rust geschlossen hinter die Junge Gruppe in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Thema Rentenpaket gestellt.

Die Junge Gruppe in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion erinnert mit ihrer Position an das, was Kanzler Friedrich Merz selbst als zentrales Ziel dieser Bundesregierung formuliert hat: Generationengerechtigkeit. Im Koalitionsvertrag heißt es ausdrücklich, es sei ein „Gebot der Generationengerechtigkeit“, verantwortungsvoll mit dem Geld umzugehen, Wachstum zu schaffen und Vertrauen in die Problemlösungskompetenz des Staates zurückzugewinnen. Genau diesem Anspruch wird das geplante Rentenpaket nicht gerecht, weil es künftige Spielräume für Zukunftsinvestitionen massiv einschränkt. Kanzler Merz hat zu Beginn seiner Amtszeit versprochen, ein Zeichen für die Zukunft der jungen Generation zu setzen – dieses Zeichen kann nur in einem generationengerechten Sozialstaat liegen. Die Junge Union unterstützt daher ausdrücklich die Position der Jungen Gruppe, ab 2032 wieder zur geltenden Rechtslage zurückzukehren und das Rentenniveau mit Augenmaß fortzuentwickeln. Wir wollen Verantwortung übernehmen – nicht nur für heute, sondern auch für morgen. Jetzt gilt es, die Versprechen von Generationengerechtigkeit und Verlässlichkeit in der Politik mit Leben zu füllen.

Wir, als Arbeitsgruppe des jungen Mittelstands, schließen uns der Forderung der Jungen Gruppe und der Jungen Union an, beim Rentenpaket ab dem Jahr 2032 wieder zu dem Rentenniveau zurückzukehren, das sich nach heute geltendem Recht ergibt.

Unsere Sichtweise ist mehrheitsfähig und das wird u.a. belegt durch die am 20.11.2025 veröffentlichte Umfrage von Civey. Von 5.000 Befragten stimmten 54% der Forderungen der Jungen Union zu, dass die jüngeren Generationen stärker beim geplanten Rentenpaket berücksichtigt werden müssten.

Vor diesem Hintergrund erbeten wir auch Ihre Unterstützung in dieser wichtigen Sache.

Mit Besten Grüßen,

Sandra Schmull	Sprecherin des jungen Mittelstands, Mitglied im Bundesvorstand der MIT, Landesvorsitzende JU Bremen, MIT LV Bremen
Simon Schmitz	Mitglied im Bundesvorstand der MIT, MIT LV Nordrhein-Westfalen
Philipp Groth	Philipp Groth, Mitglied im Bundesvorstand der MIT, MIT LV Schleswig-Holstein
Sarah Beckhoff	Mitglied im Bundesvorstand der Jungen Union, MIT LV Nordrhein-Westfalen
Philipp Geib	Mitglied im Bundesvorstand der Jungen Union, MIT LV Mecklenburg-Vorpommern
Jenny Gundlach	Landesvorsitzende JU Mecklenburg-Vorpommern, MIT LV Mecklenburg-Vorpommern
Hendrik Jensen	MIT LV Hamburg
Simon Wiczorek	MIT LV Nordrhein-Westfalen
Julia Wagner	MIT LV Nordrhein-Westfalen
Robin Reimer	MIT LV Nordrhein-Westfalen
Maximilian Schuck	MIT LV Nordrhein-Westfalen
Daniel Greve	MIT LV Nordrhein-Westfalen
Konstantin Linssen	MIT LV Nordrhein-Westfalen
Christian Pawelczyk	Schatzmeister Landesvorstand MIT Sachsen und Mitglied im Landesvorstand Junge Union Sachsen